

SCHUMAG

traditionell präzise

JAHRES- ABSCHLUSS 2017/18

SCHEUNAG

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| JAHRESABSCHLUSS | 4 |
| Bilanz | 4 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 5 |
| Anhang | 6 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS | 28 |
| VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER | 35 |

Der Jahresabschluss der SCHUMAG Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften in der Rechtsform der Aktiengesellschaft aufgestellt. Der Lagebericht der SCHUMAG Aktiengesellschaft ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst und als zusammengefasster Lagebericht im Geschäftsbericht 2017/18 der SCHUMAG Aktiengesellschaft veröffentlicht.

SCHUMAG AKTIENGESELLSCHAFT, AACHEN

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. OKTOBER 2017 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2018

BILANZ

| | Anhang | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|--|--------|----------------------|---------------|
| | | EUR | TEUR |
| Aktiva | | | |
| Anlagevermögen | (1) | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | 176.315,00 | 185 |
| Sachanlagen | | 8.638.967,20 | 7.130 |
| Finanzanlagen | | 2.341.156,00 | 2.341 |
| | | 11.156.438,20 | 9.656 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | (2) | 10.934.913,78 | 8.349 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 6.721.869,04 | 7.683 |
| Flüssige Mittel | (4) | 898.994,96 | 3.252 |
| | | 18.555.777,78 | 19.284 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (5) | 82.393,13 | 67 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | (6) | 169.704,87 | 259 |
| | | 29.964.313,98 | 29.266 |
| Passiva | | | |
| Eigenkapital | (7) | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 10.225.837,62 | 10.226 |
| Bilanzverlust | | -6.473.649,51 | -5.829 |
| | | 3.752.188,11 | 4.397 |
| Rückstellungen | (8) | 21.944.235,00 | 21.334 |
| Verbindlichkeiten | (9) | 4.267.890,87 | 3.535 |
| | | 29.964.313,98 | 29.266 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | Anhang | 2017/18 | 2016/17 |
|--------------------------------------|--------|----------------------|---------------|
| | | EUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | (10) | 49.749.742,77 | 48.643 |
| Bestandsveränderung | | 1.554.668,68 | -1.020 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 258.161,94 | 263 |
| Gesamtleistung | | 51.562.573,39 | 47.886 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (11) | 1.012.665,97 | 2.048 |
| Materialaufwand | (12) | -17.235.112,98 | -15.113 |
| Personalaufwand | (13) | -27.691.276,17 | -26.613 |
| Abschreibungen | (1) | -1.450.204,29 | -1.324 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (14) | -4.904.190,83 | -5.204 |
| Zinsergebnis | (15) | -1.724.699,45 | -1.472 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (16) | -84.993,93 | -176 |
| Ergebnis nach Steuern | | -515.238,29 | 32 |
| Sonstige Steuern | | -129.287,61 | -130 |
| Jahresfehlbetrag | | -644.525,90 | -98 |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | -5.829.123,61 | -5.731 |
| Bilanzverlust | | -6.473.649,51 | -5.829 |

ANHANG

Die SCHUMAG Aktiengesellschaft („SCHUMAG“) hat ihren Sitz in Aachen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der SCHUMAG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit und der Darstellung zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert. Im Anhang werden, sofern nicht anders dargestellt, sämtliche Beträge entsprechend kaufmännischer Rundung in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern).

Entgeltlich erworbene und selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. In Ausübung des Bilanzierungswahrechts des § 248 Abs. 2 HGB werden Kosten im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass das Projekt Erfolg haben wird und die Kosten verlässlich bestimmt werden können.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Bei entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen orientieren sich die voraussichtlichen Nutzungsdauern an den steuerlichen AfA-Tabellen, bei selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände am geschätzten Zeitraum, in dem die mit den Vermögensgegenständen verbundenen Vorteile der SCHUMAG zufließen werden.

Geringwertige Anlagegüter - das sind Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich EUR 150,00 (bei Zugängen vor dem 1. Januar 2018) bzw. bis einschließlich EUR 250,00 (bei Zugängen ab dem 1. Januar 2018) - werden sofort abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Für Anlagenzugänge mit Anschaffungskosten von jeweils über EUR 150,00 bis einschließlich EUR 1.000,00 (bei Zugängen vor dem 1. Januar 2018) bzw. mit Anschaffungskosten von jeweils über EUR 250,00 bis einschließlich EUR 1.000,00 (bei Zugängen ab dem 1. Januar 2018) wird ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung sowie in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sowie Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Reichweite,

Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in ausreichendem Umfang vorgenommen. Sofern die Börsen- oder Marktwerte der Vorräte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt. Maximaler Ansatz der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind die Verkaufserlöse abzüglich noch anfallender Aufwendungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Ausnahme sind langfristige Forderungen, die zum Barwert angesetzt werden. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Höhe der Wertberichtigung richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Vermögensgegenstände, die zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden zum beizulegenden Zeitwert mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden auf der Basis der Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB ermittelt. Der Zuführungsbetrag aus der erstmaligen Anwendung von BilMoG wurde entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB auf 15 Jahre verteilt. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) mit einem Rechnungszins von 3,34 % (Vorjahr 3,77 %) angewendet. Beim Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die biometrischen Annahmen basieren auf den Richttafeln 2018G (Vorjahr 2005G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zudem wurden wie im Vorjahr ein Rententrend von 1,75 % und eine Fluktuationsrate von 1,25 % zugrunde gelegt. Ein Lohn- und Gehaltstrend bleibt aufgrund der Ruhegeldordnung außer Ansatz.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Zinssatz für die Abzinsung von Altersteilzeitrückstellungen beträgt 0,93 % (Vorjahr 1,36 %).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerbe- bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines kombinierten Ertragsteuersatzes der SCHUMAG in Höhe von 32,5 % (Vorjahr 32,5 %), der Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer umfasst. Ein Überhang aktiver latenter Steuern über passive latente Steuern wird unter Verzicht auf die Ausübung des Ansatzwahlrechts für aktive latente Steuern gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht bilanziert. Soweit sich aktive und passive latente Steuern der Höhe nach entsprechen, wird auf eine Ausübung des Wahlrechts zum unverrechneten Ausweis gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB verzichtet.

Die Umsatzrealisierung aus Warenverkäufen erfolgt bei Auslieferung bzw. bei Gefahrenübergang.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017/18 ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

2. Vorräte

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|---------------------------------|---------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.820 | 1.789 |
| Unfertige Erzeugnisse | 4.753 | 4.059 |
| Fertige Erzeugnisse | 3.362 | 2.501 |
| | 10.935 | 8.349 |

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|--|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.286 | 3.941 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 354 | 402 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3.082 | 3.340 |
| | 6.722 | 7.683 |

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

| | 30.9.2018 | | 30.09.2017 | |
|--|---------------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| | bis zu einem Jahr TEUR | über ein Jahr TEUR | bis zu einem Jahr TEUR | über ein Jahr TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.286 | 0 | 3.941 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 354 | 0 | 402 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.582 | 1.500 | 1.670 | 1.670 |
| | 5.222 | 1.500 | 6.013 | 1.670 |

| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|---|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Schumag Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien | 171 | 195 |
| BR Energy GmbH, Aachen | 183 | 146 |
| Hangzhou Meibah Precision Machinery Co., LTD., Hangzhou/China | - | 61 |
| | 354 | 402 |

Die Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Schumag Romania S.R.L. beinhalten mit Verbindlichkeiten saldierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen die Tochtergesellschaft BR Energy GmbH ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Von den zum Abschlussstichtag gegen die BR Energy GmbH bestehenden Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 4.261 wurden TEUR 4.078 wertberichtigt, davon bereits in Vorjahren TEUR 3.887. In den Forderungen gegen die BR Energy GmbH ist ein Darlehen über TEUR 2.238 mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2019 enthalten. Die Hangzhou Meibah Precision Machinery Co., LTD., ist seit dem 16. März 2018 nicht mehr ein verbundenes Unternehmen der SCHUMAG.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände beinhaltet überwiegend eine Forderung gegen die ehemalige Muttergesellschaft Babcock Borsig AG i.l., Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen sowie Forderungen gegen eine Factoringgesellschaft.

4. Flüssige Mittel

Unter den Flüssigen Mitteln sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet insbesondere abgegrenzte Versicherungsaufwendungen für das folgende Geschäftsjahr.

6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände gesichert, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, die den jeweiligen Anspruchsberechtigten verpfändet wurden. Diese werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zum Abschlussstichtag, der uns von den Versicherungsunternehmen mitgeteilt wurde.

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|---|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR |
| Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen | 1.477 | 1.300 |
| Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen | 1.647 | 1.559 |
| Überschuss des Vermögens über die Pensionsverpflichtungen (Aktiver Unterschiedsbetrag) | 170 | 259 |
| Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen | 1.482 | 1.416 |

7. Eigenkapital

Das Grundkapital der SCHUMAG beträgt EUR 10.225.837,62 und ist in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit ab dem 1. März 2016 bis zum 29. April 2020 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder unter Verwendung von Forderungen gegen die Gesellschaft als Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 2.556.459,41 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Das Bezugsrecht auf neue Aktien kann ausgeschlossen werden, und zwar für Spitzenbeträge und bei Kapitalerhöhungen bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 511.291,89 unter Verwendung von Forderungen gegen die Gesellschaft als Sacheinlagen.

Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Jahresfehlbetrag | -645 | -98 |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -5.829 | -5.731 |
| Bilanzverlust | -6.474 | -5.829 |

Angaben zum Bestehen einer Beteiligung

Herr Norbert Thelen, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 1. Oktober 2011 die Schwellen von 10 % und 15 % unterschritten hat und zu diesem Tag 8,34 % (333.526 Stimmrechte) beträgt.

Herr Peter Koschel, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 13. September 2017 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 19,82 % (792.717 Stimmrechte) beträgt, dass ihm hiervon 19,59 % (783.672 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG a.F. zuzurechnen sind und dass ihm dabei von folgendem kontrollierten Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich
(Zurechnung: 19,59 % entsprechend 783.672 Stimmrechten).

Die CoDa Beteiligungs GmbH, Aachen, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 16. März 2018 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,29 % (1.091.582 Stimmrechte) beträgt.

Die Nomainvest S.A., Eupen, Belgien, hat unserer Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 16. März 2018 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und zu diesem Tag 22,74 % (909.652 Stimmrechte) beträgt.

Frau Elisheva Libeaux, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 16. März 2018 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,55 % (181.930 Stimmrechte) beträgt, dass ihr hiervon 4,55 % (181.930 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem kontrollierten Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

ELR Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland
(Zurechnung: 4,55 % entsprechend 181.930 Stimmrechten).

Herr Miaocheng Guo, China, hat unserer Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 16. März 2018 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Zum Abschlussstichtag hielten gem. den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen folgende Parteien mehr als 3 % der Anteile an der SCHUMAG:

| | |
|---|---------|
| CoDa Beteiligungs GmbH: | 27,29 % |
| Nomainvest S.A.: | 22,74 % |
| Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd.: | 19,59 % |
| Norbert Thelen (Treuhänder Belegschaft): | 8,34 % |
| ELR Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH: | 4,55 % |
| Streubesitz: | 17,49 % |

Die Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 3. Dezember 2018 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,32 % (132.726 Stimmrechte) beträgt.

Die Schumag-Stiftung, Aachen, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 18. Dezember 2018 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,9 % (236.000 Stimmrechte) beträgt.

8. Rückstellungen

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|---|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 17.463 | 16.439 |
| Steuerrückstellungen | 226 | 122 |
| Sonstige Rückstellungen | 4.255 | 4.773 |
| | 21.944 | 21.334 |

Aufgrund der Anwendung von Art. 67 Abs. 1 EGHGB besteht zum 30. September 2018 ein noch nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag in Höhe von TEUR 1.692 (Vorjahr TEUR 1.934).

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR 2.197 (Vorjahr TEUR 1.903).

Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände gesichert, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, die den jeweiligen Anspruchsberechtigten verpfändet wurden. Diese werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zum Abschlussstichtag, der uns von den Versicherungsunternehmen mitgeteilt wurde.

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|---|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR |
| Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen | 18.940 | 17.739 |
| Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen | 1.477 | 1.300 |
| Nettowert der Pensionsverpflichtungen (Rückstellung) | 17.463 | 16.439 |
| Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen | 1.354 | 1.218 |

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende Posten:

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|--|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Weihnachtsgeld | 719 | 675 |
| Altersteilzeit | 623 | 692 |
| Urlaub | 565 | 640 |
| Auftragsrückstellungen | 557 | 864 |
| Jubiläumsgeld | 505 | 474 |
| Tantiemen / Jahresabschlussvergütungen | 295 | 200 |
| Jahresabschlusskosten | 195 | 204 |
| Abfindungen | 50 | 200 |
| Übrige | 746 | 824 |
| | 4.255 | 4.773 |

Für Verpflichtungen aus Altersteilzeit sind Sicherheiten bestellt.

9. Verbindlichkeiten

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|--|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.143 | 2.358 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.125 | 1.177 |
| | 4.268 | 3.535 |

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

| Restlaufzeit | 30.9.2018 | | 30.9.2017 | |
|--|--------------------|----------------------------|--------------------|----------------------------|
| | bis 1 Jahr TEUR | über 1 bis 5 Jahre TEUR | bis 1 Jahr TEUR | über 1 bis 5 Jahre TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.122 | 21 | 2.358 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.105 | 20 | 537 | 640 |
| | 4.227 | 41 | 2.895 | 640 |

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr TEUR 37) sowie Steuerverbindlichkeiten von TEUR 301 (Vorjahr TEUR 283). Die Steuerverbindlichkeiten betreffen die Lohn- und Kirchensteuer inklusive Solidaritätszuschlag für den Monat September 2018.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Drittdarlehen in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr TEUR 500) enthalten, für das als Sicherheit die Eigentumsübertragung von Maschinen dient.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017/18 wurden wie im Vorjahr ausschließlich im Geschäftsbereich Präzisionsmechanik erzielt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

| | 2017/18 | | 2016/17 | |
|--------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Deutschland | 18.286 | 36,7 | 18.029 | 37,1 |
| Sonstige EU-Länder | 11.176 | 22,5 | 9.857 | 20,3 |
| Übriges Europa | 385 | 0,8 | 1.225 | 2,5 |
| Nordamerika | 13.560 | 27,3 | 12.645 | 26,0 |
| Lateinamerika | 1.892 | 3,8 | 1.701 | 3,4 |
| Asien | 4.451 | 8,9 | 5.186 | 10,7 |
| | 49.750 | 100,0 | 48.643 | 100,0 |

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben dem Erlös aus der Wertaufholung auf die Insolvenzforderung gegen die ehemalige Muttergesellschaft Babcock Borsig AG i.I. (TEUR 420) die erstattete KWK-Umlage, Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie andere nicht gesondert auszuweisende Erträge. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr TEUR 16) enthalten, die im Wesentlichen den Erlös aus der aufgeführten Wertaufholung betreffen. Erträge aus der Währungs-umrechnung betragen TEUR 9 (Vorjahr TEUR 19).

12. Materialaufwand

| | 2017/18 | 2016/17 |
|---|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren | -12.278 | -11.513 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -4.957 | -3.600 |
| | -17.235 | -15.113 |

13. Personalaufwand

| | 2017/18 | 2016/17 |
|---|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Löhne und Gehälter | -22.772 | -22.295 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -4.919 | -4.318 |
| | -27.691 | -26.613 |

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR -718 (Vorjahr TEUR -182).

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:

| | 2017/18 | 2016/17 |
|---------------|------------|------------|
| Arbeiter | 384 | 383 |
| Angestellte | 58 | 61 |
| | 442 | 444 |
| Auszubildende | 25 | 27 |
| | 467 | 471 |

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nicht gesondert auszuweisende Aufwendungen, z.B. für Instandhaltungen, Leasingkosten, Versicherungen, Beratungskosten, IT-Kosten, Wertberichtigungen, Factoring-Gebühren und sonstige nicht auftragsbezogene Kosten. Die Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB betragen wie im Vorjahr TEUR -242. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR -8 (Vorjahr TEUR -6).

15. Zinsergebnis

| | 2017/18 | 2016/17 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 113 | 118 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.838 | -1.590 |
| | -1.725 | -1.472 |

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen betragen TEUR 101 (Vorjahr TEUR 101).

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen beinhalten den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Nach den BilMoG-Bestimmungen wurden die Aufwendungen aus der Aufzinsung mit den Vermögenserträgen wie folgt verrechnet:

| | 2017/18 | 2016/17 |
|---|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (brutto) | -1.690 | -1.438 |
| Erträge aus Rückdeckungsversicherungen | 23 | 21 |
| Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (netto) | -1.667 | -1.417 |

Der Zinsaufwand enthält in Höhe von TEUR -23 (Vorjahr TEUR -27) Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen die Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) sowie die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2017/18. Es besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern über passive latente Steuern, der nicht bilanziert wird. Die aktiven temporären Differenzen stehen im Zusammenhang mit dem Sachanlagevermögen sowie Rückstellungen für drohende Verluste, Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen. Eine passive temporäre Differenz resultiert aus der Aktivierung von Entwicklungskosten.

SONSTIGE ANGABEN

17. Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Maschinenbaus hat die SCHUMAG für die übergehenden Altersversorgungsansprüche eine Patronatserklärung abgegeben. Der Teilwert der Rentenverpflichtungen gemäß § 6a EStG zum Zeitpunkt des Betriebsübergangs belief sich auf TEUR 862. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Erwerbers des Maschinenbaus als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

18. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|--|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen | 535 | 632 |
| Verpflichtungen für Wartung und Dienstleistungen | 514 | 256 |
| Verpflichtungen für Stromlieferungen | 510 | 352 |
| Verpflichtungen für Gaslieferungen | 359 | 287 |
| Bestellobligo Investitionen | 202 | 777 |
| | 2.120 | 2.304 |

Darüber hinaus wurde im Rahmen des im Oktober 2015 abgeschlossenen Standortsicherungstariftvertrags ein auflösend bedingter Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld für 2 Jahre sowie auf die Tariferhöhung von 4,3 % aus Mai 2012 vereinbart, dessen Volumen sich insgesamt auf ca. TEUR 7.000 beläuft. Tatsächlicher Eintritt und Zeitpunkt der auflösenden Bedingung und der hieraus gegebenenfalls resultierenden Zahlungen, die in Abhängigkeit vom Erreichen einer festgelegten Bilanzkennzahl erfolgen und die auch in Teilbeträgen möglich sind, können derzeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

19. Außerbilanzielle Geschäfte

| | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|---|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verpflichtungen aus Leasingverträgen | 495 | 625 |
| Im Rahmen von Factoring verkaufte Forderungen | 3.942 | 4.354 |
| | 4.437 | 4.979 |

Zur Optimierung der Finanzierungsstruktur erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2004/05 die Nutzung von Leasing, wodurch sofortige Zahlungsmittelabflüsse für benötigte Investitionen vermieden werden. Die Leasingverträge haben in der Regel eine fixe Laufzeit von 36 Monaten und beinhalten überwiegend die Miete von Produktionsmaschinen sowie Kfz-Leasing.

Seit August 2010 wird zur Verbesserung der Finanzlage zudem echtes Factoring betrieben. Neben der Übertragung des Ausfallrisikos der verkauften Forderungen auf die Factoring-Gesellschaft konnte dadurch seitdem bis zum Bilanzstichtag zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt TEUR 3.507 generiert werden.

Durch die dargestellten außerbilanziellen Geschäfte wird die SCHUMAG mit Finanzierungskosten belastet. Bei Wegfall dieser Finanzierungsinstrumente würde sich ein erhöhter Finanzierungsbedarf ergeben.

20. Anteilsbesitzliste

| Gesellschaft und Sitz | Anteil Schumag AG | Nominalkapital | Eigenkapital ¹⁾ | Ergebnis des Geschäftsjahres ¹⁾ |
|---|-------------------|----------------|----------------------------|--|
| BR Energy GmbH, Aachen | 100% | TEUR 100 | TEUR 0 ²⁾ | TEUR -174 |
| Schumag Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien | 100% | TRON 9.560 | TEUR 1.873 | TEUR -352 ³⁾ |

¹⁾nach jeweiligem Landesrecht

²⁾nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag: TEUR 4.233

³⁾aufgrund der Änderung des Geschäftsjahres von Kalenderjahr auf den Zeitraum vom 01.10. des Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres erstreckt sich im Übergangszeitraum das Geschäftsjahr nach Landesrecht vom 01.01.2017 bis zum 30.09.2018 (21 Monate)

21. Ausschüttungssperre

Entsprechend § 253 Abs. 6 S. 2 HGB sowie § 268 Abs. 8 HGB stehen bestimmte Beträge für eine Ausschüttung nicht zur Verfügung („Ausschüttungssperre“).

| Ausschüttungsgesperrte Beträge | 30.9.2018 | 30.9.2017 |
|---|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| aus dem Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB | 2.197 | 1.903 |
| aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände | 69 | 81 |
| | 2.266 | 1.984 |

22. Honorare des Abschlussprüfers

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin - Niederlassung Düsseldorf, hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Das für das Berichtsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der SCHUMAG einbezogen wird.

23. Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der SCHUMAG sowie deren Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind nachfolgend aufgeführt:

Aufsichtsrat

Ralf Marbaise, Eynatten/Belgien

Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen

ohne weitere Mitgliedschaft

Dirk Daniel, Aachen (ab 13. April 2018)

Stellvertretender Vorsitzender (ab 12. Juli 2018)

Rechtsanwalt/Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht und Partner in der Daniel, Hagelskamp & Kollegen Rechtsanwälte und Steuerberater Partnerschaft mbB, Aachen, sowie Geschäftsführer bei der CoDa Beteiligungs GmbH, Aachen

Mitgliedschaft

Quip AG, Aachen (Mitglied des Aufsichtsrats)

Rasim Alii, Würselen (ab 13. April 2018)

Leiter Produktion und Einkauf der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen

ohne weitere Mitgliedschaft

Miaocheng Guo, Tonglu, Provinz Zhejiang/Volksrepublik China (bis 5. April 2018)

Geschäftsführer der Hangzhou Meibah Precision Machinery Co., Ltd., und der Hangzhou Maximum Real Estate Co., Ltd., beide mit Sitz in Tonglu, Provinz Zhejiang/Volksrepublik China

ohne weitere Mitgliedschaft

Yun Guo, Tonglu, Provinz Zhejiang/Volksrepublik China (bis 5. April 2018)

Vertriebsleiterin der Hangzhou Meibah Precision Machinery Co., Ltd., Tonglu, Provinz Zhejiang/ Volksrepublik China, und Geschäftsführerin der Meibah International GmbH, Mainz

ohne weitere Mitgliedschaft

Peter Koschel, Berlin

General Manager Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd.,

Birmingham/Großbritannien

ohne weitere Mitgliedschaft

Karl Josef Libeaux, Aachen (ab 13. April 2018)

vereidigter Buchprüfer/Steuerberater und Partner der Sozietät Libeaux vereidigte Buchprüfer und Steuerberater, Aachen, sowie Geschäftsführer bei der ELR Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen
ohne weitere Mitgliedschaft

Jürgen Milion, Alsdorf (bis 15. Dezember 2017)

Industriemeister
ohne weitere Mitgliedschaft

Catherine Noël, Eupen/Belgien (ab 13. April 2018)

Direktionsattaché bei der Nomainvest S.A., Eupen/Belgien

Mitgliedschaft

NOËL MANAGEMENT + FINANCE S.A., Eupen/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

Nomainvest S.A., Eupen/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

NMC International S.A., Luxemburg/Luxemburg (Mitglied des Verwaltungsrats)

Vassilios Sevdalis, Nea Erythrea im Regionalbezirk Athen/Griechenland (bis 5. April 2018)

Diplom-Kaufmann, Pensionär

ohne weitere Mitgliedschaft

Vorstand

Dr. Johannes Ohlinger, Zweibrücken/Pfalz

Dipl.-Ökonom

Mitgliedschaft

Herz Jesu Missionare, Homburg/Saar (Mitglied des Stiftungsrats, bis April 2018)

Johannes Wienands, Aachen (ab 1. Dezember 2018)

Dipl.-Kaufmann

Mitgliedschaft

Global Venture Partner AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

24. Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

| | 2017/18 | 2016/17 |
|---------------------------------|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Bezüge des Vorstands | 660 | 660 |
| davon feste Vergütungen | 600 | 600 |
| davon variable Vergütungen | 60 | 60 |
| Bezüge des Aufsichtsrats | 66 | 68 |
| davon feste Vergütungen | 47 | 50 |
| davon sonstige Auslagen | 19 | 18 |

Ein Teil der Vergütung für Herrn Dr. Ohlinger ist bis auf Weiteres zinslos gestundet.

Die Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands oder ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 747 (Vorjahr TEUR 730).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 9.041 (Vorjahr TEUR 8.744). Davon sind TEUR 8.226 (Vorjahr TEUR 7.813) zurückgestellt, der in Anwendung von Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht zurückgestellte Betrag beträgt TEUR 815 (Vorjahr TEUR 932).

Im Übrigen wird auf den Vergütungsbericht innerhalb des zusammengefassten Lageberichts der SCHUMAG verwiesen.

25. Erklärung nach § 161 AktG

Im Januar 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat der SCHUMAG die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und im Internet unter www.schumag.de dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

26. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen ist die SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen. Der Konzernabschluss der SCHUMAG zum 30. September 2018 wird im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister sowie im Internet unter www.schumag.de veröffentlicht.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2018 wurde uns eine weitere Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 1.000 eingeräumt. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

Anfang November 2018 erhielten wir eine weitere Abschlagszahlung vom Insolvenzverwalter der Babcock Borsig AG i.l.

Ansonsten lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

Aachen, 28. Dezember 2018

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Johannes Ohlinger



Johannes Wienands

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | Stand 30.9.2018 TEUR |
|---|---------------------------------------|-----------------|---------------------|-----------------|----------------------------|
| | Stand 1.10.2017 TEUR | Zugänge TEUR | Umbuchungen TEUR | Abgänge TEUR | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 120 | 0 | 0 | 0 | 120 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.436 | 39 | 0 | 16 | 1.459 |
| | 1.556 | 39 | 0 | 16 | 1.579 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 19.201 | 241 | 19 | 5 | 19.456 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 11.218 | 2.087 | 4 | 113 | 13.196 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 9.715 | 346 | 10 | 407 | 9.664 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 203 | 264 | -33 | 0 | 434 |
| | 40.337 | 2.938 | 0 | 525 | 42.750 |
| Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 5.941 | 0 | 0 | 0 | 5.941 |
| | 5.941 | 0 | 0 | 0 | 5.941 |
| | 47.834 | 2.977 | 0 | 541 | 50.270 |

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

| | Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwert | | |
|--|----------------------------|-----------------|---------------------|-----------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Stand 1.10.2017 TEUR | Zugänge TEUR | Umbuchungen TEUR | Abgänge TEUR | Stand 30.9.2018 TEUR | Stand 30.9.2018 TEUR | Stand 30.9.2017 TEUR |
| | 0 | 18 | 0 | 0 | 18 | 102 | 120 |
| | 1.371 | 28 | 0 | 14 | 1.385 | 74 | 65 |
| | 1.371 | 46 | 0 | 14 | 1.403 | 176 | 185 |
| | 15.356 | 231 | 0 | 5 | 15.582 | 3.874 | 3.845 |
| | 8.878 | 912 | 0 | 103 | 9.687 | 3.509 | 2.340 |
| | 8.817 | 261 | 0 | 393 | 8.685 | 979 | 898 |
| | 156 | 0 | 0 | 0 | 156 | 278 | 47 |
| | 33.207 | 1.404 | 0 | 501 | 34.110 | 8.640 | 7.130 |
| | 3.600 | 0 | 0 | 0 | 3.600 | 2.341 | 2.341 |
| | 3.600 | 0 | 0 | 0 | 3.600 | 2.341 | 2.341 |
| | 38.178 | 1.450 | 0 | 515 | 39.113 | 11.157 | 9.656 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Schumag Aktiengesellschaft, Aachen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Lagebericht) der Schumag Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Periodengerechte Umsatzrealisierung

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft ist im Abschnitt Ertragslage der Schumag des Lageberichts erläutert.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse der Schumag AG belaufen sich im Geschäftsjahr 2017/2018 auf EUR 49,8 Mio.

Die Schumag AG erfasst Umsätze aus dem Verkauf von Präzisionsmechanik-Produkten, wenn die Voraussetzungen zur Umsatzrealisierung gegeben sind. Dafür müssen unter anderem die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbunden sind, auf die Kunden übergegangen sein.

Die wesentlichen Märkte der Schumag befinden sich in Europa und den USA. Für die weltweite Lieferung der Produkte werden durch die Schumag AG unterschiedliche Incoterms vereinbart. Die Incoterms legen den Gefahrenübergang und damit den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung fest.

Aufgrund der Nutzung zum Teil unterschiedlicher Incoterms für den jeweiligen Kunden und der unterschiedlichen Transportzeiten bei gleichzeitig hoher Anzahl von Lieferungen besteht das Risiko für den Abschluss, dass Umsatzerlöse zum Stichtag vorzeitig realisiert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf den Warenausgang und die Faktura beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse durch Einholen von Drittbestätigungen für zum Stichtag noch nicht ausgeglichene Umsatzforderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie bei fehlenden Rückläufen alternativ durch den Abgleich der Rechnungen mit den externen Liefernachweisen bzw. Zahlungseingängen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte zum Stichtag offene Rechnungen, die in einem festgelegten Zeitraum vor dem Abschlussstichtag erfasst wurden. Darauf aufbauend haben wir die Umsatzbuchungen eines festgelegten Zeitraums vor dem Stichtag auf ihre periodengerechte Zuordnung beurteilt. Zusätzlich haben wir einen festgelegten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag auf wesentliche Umsatzgutschriften untersucht.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der Schumag AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011/12 als Abschlussprüfer der Schumag Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Charlotte Salzmann.

Düsseldorf, den 25. Januar 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Salzmann
Wirtschaftsprüfer

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Aachen, 28. Dezember 2018

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Johannes Ohlinger



Johannes Wienands

SCHUMAG

traditionell präzise

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Postfach 52 02 64 | D-52086 Aachen

Nerscheider Weg 170 | D-52076 Aachen

Telefon Zentrale +49 24 08 12-0

Telefax Zentrale +49 24 08 12-218

Vorstand +49 24 08 12-211

Präzisionsteile +49 24 08 12-277

Normteile +49 24 08 12-285

E-Mail Präzisionsteile pt-sales@schumag.de

Normteile nt-sales@schumag.de

Internet www.schumag.de

Schumag Romania S.R.L.

Loc. Chisoda DN 59 Km 8 + 550 m stânga

307221 Chisoda / Timis

Rumänien

Telefon +40 2 56 2739-66

Telefax +40 2 56 2739-62

E-Mail s.ro@schumag.ro